

Kommuniqué der 14. Tagung des Zentralkomitees

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands tagte am 5. Juni 1975 in Berlin.

Das Zentralkomitee ehrte zu Beginn der Tagung das Andenken der verstorbenen Mitglieder des Zentralkomitees, der Genossen Karl Maron, Adolf Hennecke, Otto Winzer, und des Mitgliedes des Politbüros und Vorsitzenden des Bundesvorstandes des FDGB, Genossen Herbert Warnke.

Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Genosse Erich Honecker, begründete den Vorschlag zur Einberufung des IX. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Den Bericht des Politbüros erstattete Genosse Gerhard Grüneberg, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees.

Nach der Diskussion bestätigte das Zentralkomitee einstimmig das Referat des Genossen Erich Honecker und den Bericht des Politbüros.

Das Zentralkomitee beschloß die Einberufung des IX. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands für die Zeit vom 18. bis 22. Mai 1976 nach Berlin und die Durchführung der Parteiwahlen 1975/76 in Vorbereitung des IX. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Das Zentralkomitee berief in die auf der 6. Tagung des Zentralkomitees gewählte Kommission zur Überarbeitung des vom VI. Parteitag 1963 beschlossenen Parteiprogramms der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die Genossen Heinz Hoffmann, Mitglied des Politbüros, Inge Lange und Gerhard Schürer, Kandidaten des Politbüros.

Das Zentralkomitee richtete einen Aufruf an die Mitglieder und Kandidaten der SED sowie an alle Bürger der DDR zur Vorbereitung und Würdigung des 100. Geburtstages Wilhelm Piecks.

Das Zentralkomitee wählte den Kandidaten des Politbüros Harry Tisch zum Mitglied des Politbüros und die Kandidaten des Zentralkomitees Otto Arndt, Horst Hasse, Horst Klemm, Herbert Scheibe und Christa Zellmer zu Mitgliedern des Zentralkomitees.

Berlin, den 5. Juni 1975